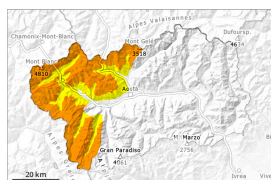


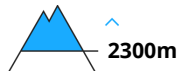
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 17.03.2025



Tribschnee



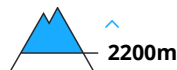
Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Die bis Sonntag prognostizierten Schneefallmengen können örtlich höher ausfallen, insbesondere in großen Höhen und entlang von Grenzen. Dort nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen zu.

Mit Neuschnee und teils mäßigem Wind aus südöstlichen Richtungen entstehen bis am Sonntag weitere Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee der letzten Woche liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Sie bleiben bis auf weiteres störanfällig. Vor allem oberhalb von rund 2300 m sind die Gefahrenstellen häufiger. Mit dem Schneefall steigt die Auslösebereitschaft an steilen Hängen an. Die Tribschneeansammlungen werden überschneit und damit kaum mehr erkennbar. Die Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und künstlich ausgelöste Lawinen bestätigen die an sehr steilen Schattenhängen ungünstige Lawinensituation. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

Schneedecke

In den letzten sechs Tagen fielen oberhalb von rund 2300 m 25 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Bis Sonntag fallen oberhalb von rund 2000 m 10 bis 30 cm Schnee.

Die hohe Luftfeuchtigkeit führte an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m zu einer Anfeuchtung der Altschneedecke. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren.

Neu- und Tribschnee liegen an steilen Sonnenhängen auf einer Kruste.

In schattigen, windgeschützten Lagen oberhalb von rund 2500 m: Der Neuschnee liegt auf weichen Schichten.

An allen Expositionen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

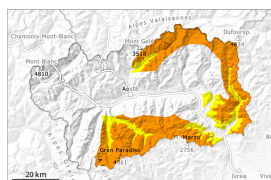
Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 17.03.2025



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Die bis Sonntag prognostizierten Schneefallmengen können örtlich höher ausfallen, insbesondere in großen Höhen und entlang von Grenzen. Dort nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen zu.

Mit Neuschnee und teils mäßigem Südostwind entstehen bis am Sonntag weitere Tribschneeansammlungen.

Neu- und Tribschnee der letzten Woche liegen an sehr steilen Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneefläche. Vor allem oberhalb von rund 2400 m sind diese Gefahrenstellen häufiger. Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Mit dem Schneefall steigt die Auslösebereitschaft an steilen Hängen an.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Hinweise für die heikle Lawinensituation. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

Schneedecke

In den letzten sechs Tagen fielen oberhalb von rund 2300 m 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Bis Sonntag fallen oberhalb von rund 2000 m 10 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr.

Der Wind blies mäßig bis stark.

Die hohe Luftfeuchtigkeit führte an allen Expositionen unterhalb von rund 2300 m zu einer Anfeuchtung der Altschneedecke.

Neu- und Tribschnee liegen an steilen Sonnenhängen auf einer Kruste.

Schattenhänge oberhalb von rund 2300 m: Der Neuschnee der letzten Woche liegt auf einer ungünstigen Altschneefläche.

An allen Expositionen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

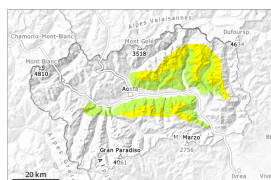
Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 17.03.2025



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und teils mäßigem Südostwind entstehen bis am Sonntag weitere Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen sind überschneit und damit schwer zu erkennen. Der Neuschnee und die Tribschneeansammlungen können an Schattenhängen teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden an sehr steilen Hängen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Hinweise für die heikle Lawinensituation.

Schneedecke

In den letzten sechs Tagen fielen oberhalb von rund 2300 m 15 bis 25 cm Schnee. Der Wind blies lokal mäßig bis stark.

Bis Sonntag fallen oberhalb von rund 2000 m 5 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr.

Die hohe Luftfeuchtigkeit führte an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m zu einer Anfeuchtung der Altschneedecke.

Neu- und Tribschnee liegen an steilen Sonnenhängen auf einer Kruste.

In schattigen, windgeschützten Lagen oberhalb von rund 2300 m: Der Neuschnee liegt auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

An allen Expositionen liegt weniger Schnee als üblich. In Kamm- und Passlagen und in hohen Lagen liegt wenig Schnee. In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

